Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Einem grausigen Verbrechen ist die Polizei auf die Spur gekommen. Der in der ausgedehnten Laubenkolonie zwischen der Badstraße und der Nordbahn seit drei Jahren wohnende Staker Wilhelm Michael Joel Scherop ist dieser Tage erdrosselt und seiner Habe beraubt aufgefunden worden. Der Verdacht richtet sich gegen den obdachlosen Wilhelm Karnowski, der lange Zeit Scherops Gastfreundschaft genossen hatte. Karnowski wurde noch im Laufe des Tages verhaftet.

Berlin. Die Hinrichtung des Mörders Köberle ist dieser Tage durch den Scharfrichter Reindel erfolgt.

Provinz Hannover.

Geestemünde. Ein schweres Gewitter entlud sich dieser Tage über unseren Orten und deren Umgebung. 2 Stunden lang folgte ein Schlag dem andern und der Himmel war fast ununterbrochen in Feuer gehüllt. Die sich von allen Seiten anstürmenden Wolken zeigten eine ganz auffallend fahlgelbe Färbung, wie wir sie in solcher Intensität kaum je beobachtet haben. Das Unwetter hat, wie zu erwarten war, allerlei Unheil angerichtet. In Lehe ist die große Wassermühle an der Battelstraße durch einen Blitzschlag eingeäschert worden. In Bremerhaven schlug der Blitz in eine im Garten des Herrn Lootsenkommandeurs Minsen stehenden Eichenbaum. In Welle sind 2 werthvolle Kühe auf der Weide vom Blitz erschlagen. In der Richtung nach Schiffdorf war ein starker Feuerschein zu beobachten, doch ist uns über den Ort des Brandes noch keine Mittheilung zugegangen.

Hambergen. Hofbesitzer Tietjen durchschnitt auf dem Felde dem Geflügelhändler Gans, mit dem er im Streite lag, mit seiner Sense beide Waden. Infolge der starken Blutung trat der Tod schon nach kurzer Zeit ein.

Lesum. Das 1½jährige Mädchen Christine Wätjen gerieth unter den Sandwagen des Maurermeisters Behrens und starb an den Verletzungen.

Rheinprovinz.

Kohlscheid. In der Grube Langenberg hierselbst ereignete sich ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange. Der Bergmann K. aus Pannesheide, ein junger Mann von 18 Jahren, wurde bald nach dem Beginne der Schicht durch herabfallendes Gestein verschüttet. Kopf und Brust waren vollständig gequetscht und zur Unkenntlichkeit entstellt; der Tod muß sofort eingetreten sein. Sein Kamerad, ebenfalls ein junger Bergmann, aus Bleyerheide, kam mit einigen Quetschungen, Verletzungen und dem Schrecken davon. Derselbe wurde nach Bardenberg ins Spital gebracht.

Corschenbroich. Auf dem naheliegenden Schlosse Myllendonk kam ein junger Mann auf eigenartige Weise ums Leben. In einem alten Thürmchen vermuthete er Alterthümer. Mit Brecheisen durchbrach er die alte Mauer und wollte im Innern seine Forschungen beginnen. Jedoch das Mauerwerk hielt nicht mehr aus und stürzte zusammen, den jungen Mann unter den Trümmern begrabend. Man vermißte Nachmittags den Arbeiter auf dem Gute und fand ihn schließlich an der Unglücksstätte. Leider konnte man ihn nur als Leiche hervorziehen. Der Tod war in Folge von Erstickung eingetreten.

Küppersteg. Ein schweres Unglück ereignete sich im nahen Bürrig während des Preisschießens der St. Sebastianus-Bruderschaft. Dem Tagelöhner Heinr. Neukirchen, Vater von 9 Kindern, fiel die schwere Vogelstange auf den Kopf, so daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Angeblich soll das Unglück dadurch entstanden sein, daß Kinder das Seil lösten, mit dem die Vogelstange festgebunden war.

Kreuznach. Der Neubau der Kreissparkasse in Sovernheim ist theilweise eingestürzt. Ein Arbeiter ist todt, zwei sind schwer verletzt.

Rhydt. Ein Wagen der elektrischen Straßenbahn entgleiste, rannte über den Bürgersteig gegen ein Wohnhaus, tödtete einen sechsjährigen Knaben und beschädigte derart das Haus, daß es dem Einsturz nahe ist.

Stolberg. Ein trauriger Vorfall ereignete sich auf dem früheren Bahnhofe Stolberg-Velau, woselbst jetzt ein Maschinenschuppen und eine Reparatur-Werkstätte errichtet ist. Ein junger ca. 18jähriger Schlossergeselle gerieth nämlich zwischen die Wagenpuffer und erlitt derart schwere Verletzungen, daß der Tod bereits auf dem Transport zum hiesigen Hospital Steinfeld eintrat. — Zur Vergrößerung des Bahnhofes Stolberg-Hammer ist die Enteignung der erforderlichen Grundflächen angeordnet worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Vor den Augen seines Bruders ist zu Gottesberg in Schlesien ein zwölfjähriger Schulknabe aus Fellhammer in die Erde gesunken und erstickt. Der Knabe sammelte mit seinem jüngeren Bruder Kohlen. Hierbei gerieth er auf eine Stelle des nahen Grubenterrains, die Tagebrüche enthält und deren Betreten seitens der Grubenverwaltung streng verboten wurde. Plötzlich senkte sich der Boden unter seinen Füßen mit furchtbarer Schnelligkeit, und der Knabe versank. Ueber ihm stürzten die Steinmassen zusammen. Auf das Hilfegeschrei des jüngeren Bruders eilten mehrere Grubenbeamte und Bergleute herbei. Doch war die Rettung des Knaben durch die in Bewegung gerathene Gesteinmasse nicht mehr möglich. Erst nach langer, anstrengender Thätigkeit gelang es, den Unglücklichen aufzufinden, aber er war bereits eine Leiche.

Provinz Schleswig-Holstein.

Horstrup. Landmann Hans Hansen, der beim Einfahren von Heu schwere Verletzungen erlitt, ist an den Folgen derselben jetzt verstorben.

Horsthede. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Lüdemann'sche Anwesen.

Provinz Westfalen.

Hausberge. Im nahen Holzhausen 1 hat der Maurer Hagemeier seinem Schwager, der vor 2 Jahren vom Militär entlassen worden ist, in der gemeinschaftlichen Behausung den Hals abgeschnitten, so daß der Tod alsbald eintrat. Der Mörder ist verhaftet und dem Amtsgericht in Minden zugeführt.

Soest. Einen entsetzlichen Tod erlitt der Gymnasiallehrer Doll vom hiesigen Gymnasium während einer Eisenbahnfahrt auf der Strecke Belecke-Soen der Westfälischen Landeseisenbahn. Nicht weit vor der Station Niederbergheim war Doll auf die Plattform des Wagens, in dem er sich befand, getreten und hatte sich mit dem Oberkörper hinausgelehnt. In demselben Augenblicke sauste der Zug über die Brücke, und Doll prallte mit dem Kopfe gegen einen Brückenbogen. Niemand von seinen Begleitern hatte den Unglücksfall bemerkt, man vermißte Doll auch erst, als man schon einige Stationen weiter war, glaubte aber, daß er unterwegs ausgestiegen sei. Am nächsten Morgen fand man seine Leiche mit vollständig zerschmettertem Schädel auf der Brücke. Fleischtheile und Blut an dem Brückenbogen bekundeten, wie sich das Unglück zugetragen haben muß.

Wiemelhausen. Der 24jährige Sohn der Wirthin Reinert wurde kürzlich in einem Neubau todt aufgefunden. Der Verunglückte wollte das eingedrungene Wasser aus dem Bau herauspumpen, muß aber dabei wohl von einem Anfalle von Epilepsie, an der er seit einiger Zeit litt, betroffen worden und in dem Wasser ertrunken sein.

Medebach. Die seit drei Wochen in der Eisensteingrube im „Jungholz" bei Glindfeld ausgeführten Versuchsarbeiten haben sehr günstigen Erfolg. Eisen- und Braunstein ist „aufgeschärft". Die bis jetzt aufgeschlossene Mächtigkeit beträgt ca. 2 Meter, dieselbe soll aber nach „bergfachmäßigem" Gutachten bis zur Stärke von 7 Meter vorhanden sein. „An der Liet", ungefähr 200 Meter vom Fundorte dieser Eisensteine tritt ein mächtiges Kupfererzlager auf. Die vorhandenen Erzhalden aus früheren Zeiten deuten auf sehr gute Erze hin. Es wäre zu wünschen, daß beide Gruben recht bald in größeren Betrieb genommen werden könnten und der fröhliche Bergmannsgruß: „Glück auf!" hier erschallte. — Wie verlautet, ist das Klostergut „Glindfeld" an einen Elberfelder Herrn verkauft.

Dortmund. Auf der Zeche Courl wurden zwei verheirathete Bergleute durch einen Kohlenfall getödtet.

Wehringhausen. Der siebenjährige Max Jansen hatte dieser Tage die Einzäunung des Bahnkörpers an der Bachstraße überklettert, um das Geleise zu überschreiten. Als ein Zug nach Haspe vorüber war, glaubte der Knabe sich außer Gefahr. Als er aber auf dem Geleise war, sauste ein Schnellzug vorbei, der das unglückliche Kind auf der Stelle tödtete.

Sachsen

Blasewitz. Beim Gebrauch von Spiritus erlitt die 74jährige Frau Rübsam, Berggartenstraße 16, tödtliche Brandwunden.

Bohnitzsch. Durch eine wild gewordene Kuh wurde die 72jährige Wittwe Laumatzsch umgerissen; dabei erlitt dieselbe so schwere Verletzungen an der Brust und am Kopfe, daß sie nach anderthalb Stunden ihren Geist aufgab.

Reichenbach bei Königsbrück. Erhängt hat sich der im 83. Lebensjahre stehende Hausauszügler Johann Gottl. Hauffe.

Reichenbach i. V. Die große weitbekannte Streichgarnspinnerei von J. F. Stack ist durch eine Feuersbrunst total eingeäschert. Der Schaden beträgt mehrere 100,000 Mark. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Hartmannsdorf. Beim Fensterreinigen stürzte die bejahrte Rentnersfrau Karte aus ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung mit dem nachgebenden Doppelfenster herab und blieb todt liegen.

Thüringische Staaten.

Coburg. Eine furchtbare Brandkatastrophe hat dieser Tage das benachbarte Dorf Großwalburg heimgesucht. Gegen 11 Uhr brach unmittelbar neben der Kirche Feuer aus. In einer Viertelstunde stand der südwestliche Theil des Dorfes in Flammen. Nach zwei Stunden lagen 18 Wohnhäuser und 24 Scheunen mit Nebengebäuden in Asche. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch sind viele Vorräthe verbrannt. Die Coburger Feuerwehr wurde in einem Extrazug zur Brandstätte befördert. Nach mehrstündiger Arbeit war der Brand gelöscht.

Freie Städte.

Hamburg. Dieser Tage ging von hier eine Nordpol-Expedition ab wie sie mit einfacheren Mitteln in den letzten Jahrzehnten kaum unternommen worden ist. Führer des Unternehmens ist Kapitänleutnant a. D. Oskar Bauendahl aus Berlin; er hat nur 6 Gefährten, ein Steuermann Richard Dreßler und fünf Matrosen. Das Schiff, das die sieben muthigen Männer nach Norden tragen wird, ist weiter nichts als ein gewöhnlicher Hochseefischerkutter, ein kleines Fahrzeug mit glattem Deck und zwei Masten, das in keiner Weise an Nansens mit äußerster Sorgfalt für ihren Zweck erbaute „Fram" erinnert. Auch wird von dem „Matador", wie der Kutter heißt, keineswegs erwartet, daß er die Expedition an ihr Ziel trage. Er wird zunächst direkt nach Spitzbergen gehen und von da so weit als möglich vorzudringen suchen. Sobald das Schiff nicht mehr nennenswerthe Fortschritte nach Norden machen kann, wird es verlassen und die Besatzung wird mit allen Mitteln ohne Schiff den Nordpol zu gewinnen suchen. Proviant, Gepäck und Heizmaterial, das für zwei Jahre mitgeführt wird, geht in Kisten, die für den Transport über Eisfelder und offenes Wasser besonders hergestellt sind. Diese Kisten, an Zahl 95 und 200 Centner wiegend, haben starke Holzwände, die sie schwimmfähig machen, so daß sie mit einander verkoppelt als Floß dienen können. Ihr Boden ist mit Blech beschlagen und hat Kufenform, über das Eis kann man sie mithin wie einen Schlitten ziehen. Die Kosten der Expedition werden auf 80 — 90,000 M. veranschlagt. Wie und auf welchem Wege der Rückzug zu nehmen ist, überläßt Kapitän Bauendahl der Zukunft. Seine Gefährten sind sorgfältig für die bevorstehenden Strapazen ausgewählt. Sämmtliche Theilnehmer der Expedition sind unverheirathet.

Oldenburg.

Bant. Das in den frühen Morgenstunden dieser Tage über unseren Ort stehende Gewitter ist nicht ohne Schaden anzurichten vorübergegangen. Ein Blitzstrahl traf das am Marktplatz stehende Haus des Herrn Schütte. Der Blitz schlug ein Stück vom Gesimse herunter, durchbrach die Außenmauer und zerstörte mehrere Gipsdecken. Auch das Etablissement des Herrn Frier wurde getroffen; doch auch hier war es mit einigen Demolierungen abgemacht. Dem Landmann Lants wurden zwei werthvolle Kühe auf der Weide vom Blitz getödtet. — Einen überaus wunderlieblichen Anblick hat man augenblicklich, wenn man einen Spaziergang auf dem Deiche unternimmt. Die hinter dem Deiche liegenden Groden sind übersät von den blauen Blüthensträußen der sog. Ewigkeitsblume (Statice Limonium). Getrocknet wird sie zu Bouquets verwendet, da sie sehr lange ihr schönes Aussehen behält.

Bayern.

München. Dieser Tage wurde im Rangirbahnhof bei Laim der 42jährige verheir. Wechselwärter Schirmbeck aus Sulzbach, BA. Regensburg, von einem Rangirzug überfahren und getödtet.

Regensburg. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im nahen Kumpfmühl. Der verheirathete 40 Jahre alte Maurer Leonardo Paressoni von Taligo in Italien, welcher beim Kirchenbau der St. Theresienkirche in Kumpfmühl beschäftigt ist, stürzte von einem Gerüste der Theresienkirche 7 bis 8 Meter herab auf den Erdboden und blieb mit zerschmettertem Kopfe todt am Platze liegen. Der auf so schreckliche Weise Verunglückte wurde alsbald in's Leichenhaus der oberen Stadt verbracht. Paressoni hinterläßt eine trostlose Wittwe und drei unversorgte Kinder.

Viechtach. Mit einer Spagatschnur verletzte sich an einem Finger der 79jährige pensionirte Lehrer G. Schießl hier. S. beachtete die kleine Wunde anfangs nicht, doch als die Verletzung nach einigen Tagen ein immer gefährlicheres Ansehen bekam, wurde der Arzt zu Rathe gezogen. Derselbe konnte nur noch Blutvergiftung constatiren, und der sehr gesunde und kräftige Mann erlag, nachdem noch Lungenentzündung hinzugetreten, der Krankheit.

Vonder Pegnitz. Ein kinderloses Ehepaar in Aicha, welches in guten Verhältnissen lebte, erhängte sich dieser Tage, und zwar die Frau im Wohnhause und der Mann in der Scheune. Es wird vermuthet, daß die Leute Reue über den Verkauf ihres Oekonomieanwesens empfanden und aus diesem Grunde die beklagenswerthe That ausführten.

Württemberg.

Michelwinnaden. Der 4 Jahre alte Knabe des Bauern Grünvogel kam dem Herdfeuer zu nahe, wobei seine Kleider Feuer fingen. Das Kind trug so schwere Brandwunden davon, daß es starb.

Weilheim. Infolge Sturzes von einem Kirschbaum starb der 56 Jahre alte Wittwer Ludwig Stengel.

Tübingen. Funde von Ueberresten diluvialer Säugethiere sind in unserer Gegend nichts Seltenes, und das geologische Institut unserer Universität hat in seiner Sammlung manches auf heimischem Boden gefundene interessante Stück aus der Urzeit aufzuweisen. Dieser Tage wurde nun bei den Grabarbeiten für einen Neubau in der vom Ammerthal zum Neckarthal führenden Mühlstraße ein interessanter Fund gemacht. Aus einer Kiesschicht, welche in diluvialer Zeit die damals sehr viel bedeutendere Ammer (ein Nebenflüßchen des Neckars) hier abgesetzt hat, wurde von den Arbeitern ein Stoßzahn des Mammuth herausgeholt, zwar nur ein Bruchstück, aber doch von der respektablen Länge von über 1 Meter. Die Masse des Zahnes war in dem Kieslager ganz weich geworden, so daß es nicht gelang, den Fund unversehrt zu bergen; doch ist es vielleicht möglich, die einzelnen Stücke, nachdem sie gehärtet sind, wieder zusammenzusetzen. Der Zahn wurde der Sammlung des geologischen Instituts übergeben. Das Ammerthal ist stets reich an solchen Funden gewesen, die Ziegeleien fördern nicht selten zerstreute Knochen von Mammuth, Nashorn, Wisent, Rennthier, Maralhirsch, Pferd und kleineren Nagethieren wie Lemming und Ziesel zu Tage. Auch aus dem Kiese des Neckars wurde schon manches diluviale Stück hervorgeholt.

Marbach. Beim Baden im Bodensee in der Nähe von Steinach ertrank der von hier gebürtige Gottfried Haufler.

Baden.

Haslach, 16. Aug. Wie schon kurz gemeldet, entstand heute früh gegen fünf Uhr auf bis jetzt unbekannte Weise in dem Doppelwohnhaus der beiden Landwirthe Jakob Wernert und Xaver Allgaier auf Tochtermannsberg, Gemeinde Hofstetten bei Haslach in Baden, ein Brand, der sich mit größter Schnelligkeit entwickelte und das Wohnhaus in kurzer Zeit vollständig einäscherte. Das Feuer wurde durch den herrschenden Wind heftig angefacht, und an Hilfe war nicht zu denken, da der Hof etwa eine Stunde von Hofstetten und zwei Stunden von Haslach in den Bergen liegt, und da es außerdem auch an Wasser mangelte. Wie hier bei Bauernhäusern allgemein üblich, war auch das abgebrannte Haus theilweise mit Stroh gedeckt. Leider sind dem wüthenden Elemente auch vier Menschenleben zum Opfer gefallen, und zwar fand man den Vater, die Mutter, die Frau und ein Kind Allgaier's vollständig verkohlt in der Nähe des Ofens auf. Zwei Personen der Wernert'schen Familie wurden durch Brandwunden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Auch Allgaier selber, der sich nur mit knapper Noth mit einem dreijährigen Kinde vor dem gleichen Schicksale retten konnte, ist stark verletzt. Allgaier ist nicht versichert, während Wernert seit sechs Wochen versichert sein soll. Auch beinahe sämmtliches Vieh ist in den Flammen umgekommen.

Mannheim. Auf der Kirchweihe des Stadttheils Waldhof erstach der Möbelpacker Max Stenger seine Frau. Als Stenger, der von seiner Frau seit 8 Tagen getrennt lebt, mit einem Frauenzimmer Karoussel fuhr, warf seine im Publikum stehende Frau mit Steinen nach ihm. Er sprang sofort ab und stach, laut „Frkf. Ztg.", die Frau nach kurzer Verfolgung nieder. Die Getödtete war 22 Jahre alt. Stenger ist drei Jahre älter.

Nordweil. Dieser Tage stürzte der 66 Jahre alte, verheirathete Landwirth und Händler Hermann Kübler von der Obertenne in die Scheuer; die Verletzungen hatten den Tod zur Folge.

Richen. Vom Wohnhause des A. Freudenthaler brannte infolge Blitzschlags der Dachstuhl ab.

Pforzheim. Die Frau des Landwirths Hartfelder wollte ihr 7 Jahre altes Kind, ein Mädchen, baden und hatte dasselbe einen Augenblick auf den Tisch gelegt. Es fiel herunter, verwickelte sich am Halse in eine Rouleauschnur und blieb hängen. Als die Mutter das Zimmer betrat, war ihr Kind todt.

Sandhofen. Im Waarenhaus von Kramer wollte Bäckermeister Ph. Herbel eine Acetylenlampe anzünden. Hierbei explodirte die Anlage und Herbel wurde schrecklich zugerichtet.

Elsaß-Lothringen.

Deutsch-Avricourt. Ein Ordensmann von den Weißen Vätern in Algier, der aus dem lothringischen Dorfe Langenberg gebürtige, in Frankreich naturalisirte Pater Bientz kam aus dem Innern Frankreichs hierselbst an, um seine Eltern zu besuchen. Trotzdem ihm seitens der Kreisdirektion eine 48stündige Aufenthaltsfrist in Elsaß-Lothringen gewährt worden war, wurde er von einem Polizei-Commissär empfangen und durch einen Gensdarm in das Gefängniß abgeführt, woselbst er bis zum nächsten Morgen um vier Uhr bleiben mußte, um sodann in's Kantonal-Gefängniß nach Lorquin verbracht zu werden. Erst um sechs Uhr Abends ist Bientz auf telegraphische Anweisung des Kaisers freigelassen worden.

Lörchingen. Bei einem Gewitter tödtete der Blitz den Bürgermeister Defreres, welcher vom Felde nach Hause zurückkehren wollte.

Oesterreich.

Wien. Sonntag, den 15. Juli beabsichtigte der Advokat Dr. Engländer mit dem um 7 Uhr 45 Min. vom Südbahnhof nach Payerbach verkehrenden Schnellzug abzureisen. Dr. Engländer, der bereits um 7 Uhr 34 Min. an der Schnellzugskasse erschien, erhielt in Folge des damals durch Eintritt der Ferien und des Sonntagsverkehrs herrschenden Andranges an der Kasse sein Billet erst knapp vor Abgang des Zuges, und als er den Perron erreichte, war der Zutritt abgesperrt. Dr. Engländer suchte vergebens die Bewilligung zu erhalten, den Zug, der noch in der Halle stand, besteigen zu dürfen, und einige Minuten später fuhr der Zug ohne ihn davon. Er fuhr nun mit dem um 8 Uhr 15 Min. verkehrenden Schnellzug bis Gloggnitz, und miethete, da dieser Zug in Payerbach nicht hält, einen Wagen, der ihn nach Payerbach brachte. Er überreichte dann beim Bezirksgericht in Handelssachen eine Klage gegen die Südbahn-Gesellschaft auf Ersatz von sechs Kronen für die Wagenfahrt und sechszig Heller als Mehrzahlung für die Eisenbahnfahrt Gloggnitz — Payerbach, über die dieser Tage die Verhandlung stattfand. Dr. Engländer wies nach, daß die Nichtabfertigung des Passagiers, der rechtzeitig im Bahnhof erschienen ist, ein Verschulden der Bahn bilde, für das sie ersatzpflichtig sei. Der Vertreter der Südbahn führte aus, daß die Gesellschaft die weitesten Maßnahmen zur Bewältigung des Sonntagsverkehrs treffe, daß es aber ein Recht des Passagiers auf Beförderung mit einem bestimmten Zug nicht gebe. Der Richter sprach die Südbahn-Gesellschaft schuldig, dem Kläger den Betrag von sechs Kronen für die Wagenfahrt zu zahlen. Aus der beeideten Zeugenaussage des Dr. Engländer habe sich ergeben, daß er elf Minuten vor Abgang des Zuges an der Kasse sich eingefunden und auch ein Billet zur Benützung des Zuges von 7 Uhr 45 Minuten erhalten habe. Damit hat der Passagier sich vertragsmäßig ein Recht zur Beförderung mit diesem bestimmten Zuge erworben. Konnte nun der Passagier wegen langsamer Kartenausgabe oder wegen Ueberfüllung des Zuges nicht befördert werden, ist ihm die Bahn ersatzpflichtig. Dagegen war das Begehren auf Rückersatz der 60 Heller für die nichtbenützte Strecke Gloggnitz nach Payerbach abzuweisen, weil die Bahn dem Kläger hierfür die Wagenkosten ersetzen muß.

Bozen. Die 22jährige Stickerin Luise Gesser, die schon öfters Zeichen von Geisteszerrüttung gegeben hatte, überschüttete sich während des Aufhängens von Wäsche im Dachraum mit Petroleum, zündete es an und stürzte sich brennend kopfüber in den Stiegenraum herab. Das Mädchen wies außer schweren Brandwunden an den Beinen, trotz des Falles aus der Höhe des vierten Stockwerkes, nur geringe äußere Verletzungen auf. Eine Stirnwunde oberhalb des linken Auges ließ den Schluß ziehen, daß die Selbstmörderin mit der Stirne auf eine der Steinstufen gefallen war. Ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, verstarb die Unglückliche bald darauf in Folge der erlittenen Gehirnerschütterung.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Dieser Tage verunglückte in einer auf hiesigem Banne gelegenen Gallerie der 27jährige Italiener Gasperi Dom. Derselbe wurde von einem von der Wand herabfallenden Steinblocke an den Kopf getroffen und auf der Stelle getödtet.

Bonneweg. Endlich hat sich die Gemeindeverwaltung von Hollerich mit den Eisenbahnbehörden dahin geeinigt, daß die kleine eiserne Passerelle, vom Bahnhofshof bis zum Hause Theis, in der Luxemburger Straße zu Bonneweg ausgeführt wird. Die entstehenden Kosten werden halbscheidlich bestritten.

Schweiz.

Jungfraubahn. Unter Leitung von Oberingenieur Gobat nahmen die Arbeiten am Tunnelbau einen raschen u. sicheren Verlauf. Das Stationsgebäude zum Eigergletscher wurde aufs Bequemste nach neuestem System eingerichtet; einfacher ist dagegen die Station Rothstock, die zur Zeit den Endpunkt der im Betrieb befindlichen Jungfraubahnstrecke bildet. Der Nichtstollen, der von dieser Station aus nach der im August nächsten Jahres zu eröffnenden Station Grindelwaldblick sich hinzieht, ist schon über 450 Meter weiter vorgerückt, so daß auch die Station Eismeer in längstens zwei Jahren eröffnet werden kann, womit nach der Ansicht der Techniker die Hauptschwierigkeiten des Baues bewältigt sein werden. Man befindet sich dann in 3160 Meter Höhe; die Differenz bis Jungfraukulm beträgt noch rund 1000 Meter. Die Unternehmer hoffen, die ganze Bahnlinie in sieben bis acht Jahren dem Betriebe übergeben zu können. Der Verkehr auf der Jungfraubahn ist diesen Sommer sehr lebhaft. So wurden im Juli auf der Strecke Scheidegg-Rothstock 6978 Passagiere (gegen 6104 im letzten Jahre) befördert.

Luzern. Anläßlich des Aelplerfestes auf dem Napf waren auch einige Kavalleristen aus dem Bernbiet anwesend. Einem derselben stürzte beim Aufstieg in der Nähe des Hotels an einer schmalen Wegstelle sein Pferd in die Tiefe und wurde nachher todt aufgefunden.

— Der größte Feind unserer Truppen auf den Philippinen heißt Ginebra; es ist ein Schnapps, welcher bei den Meisten Wahnsinn erzeugt.

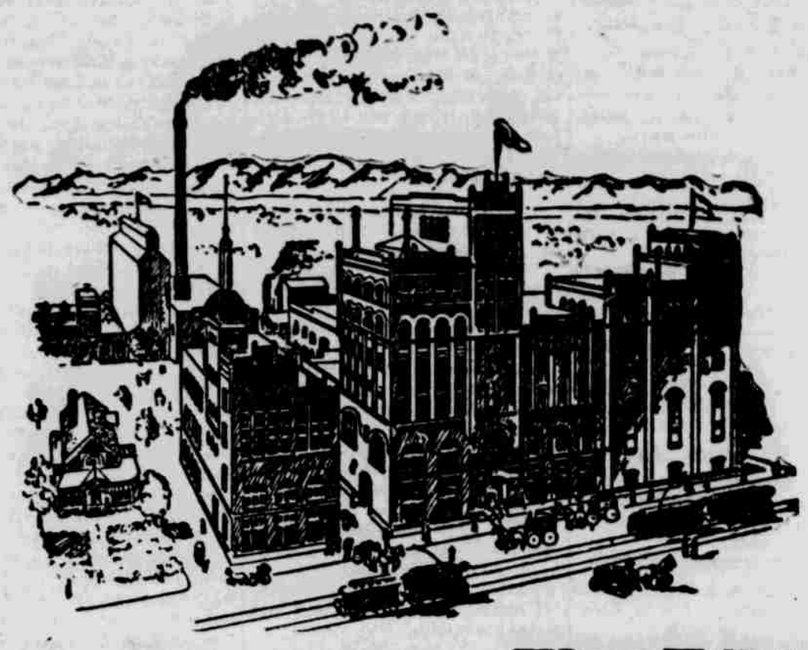
Damen!

Dr Le Due echter französischer Regulator für Damen von Paris. Drei Packete kuriren den hartnäckigsten Fall von monatlichen Unregelmäßigkeiten, oder gänzliche Ausbleibung, was auch die Ursache gewesen sein mag, oder freie Medizin bis kurirt. $2 das Packet oder 3 für $5. Irgendwo hingesandt nach Empfang des Geldes. **The Kidd Drug Co,** Elgin Ill.

Per Post im Groß- und Kleinhandel in Riggs' Apotheke, Lincoln, Neb., H. S. Baker, Sioux City Ia., auch eine vollständige Auswahl in Gummiwaaren. Schreibet.

Oele, Bürsten und Spiegel findet das deutsche Publikum in reichster Auswahl bei der Western Glass & Paint (Ecke 12. und M. Straße). Hier wird Deutsch gesprochen.

Omaha Brewing Ass'n



Spezielle „Brands" Flaschenbier: Blue Ribbon Vienna Export.

Wirthe vom Innern des Staates, welche Omaha einen Besuch abstatten, sind ergebenst eingeladen, unsere Brauerei in Augenschein zu nehmen.

Nördl. 16. Straße, zwischen Clark und Grace. **Tel. 171.**

Billige Raten nach Colorado.

Am 21. Juni, 7, 8, 9. 10. und 18. Juli und 2. Aug., Tickets von Punkten westlich vom Missourifluß und östlich von Colby County Kan., nach Denver, Colorado Springs, Manitou, Pueblo, Salt Lake City und Ogden, und zurück werden verkauft über die

Great Rock Island Route

— zu —

einem Fahrpreis, plus $2

für die Hin- und Herfahrt. Gültig bis 31. Oktober 1900.

Beste Linie nach Denver; einzige direkte Linie nach Colorado Springs und Manitou. Benutzet diese billigen Raten und verweilet während den Ferien in Colorado. Schlafwagen können jetzt schon für irgend eine Excursion reservirt werden.

Schreibet wegen näherern Einzelheiten und das schöne Buch — „Colorado the Magnificent"—gratis.

E W Thompson, A G P A
Topeka, Kan

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE — WORLD'S PICTORIAL LINE.

Tägliche Touristwagen
zwischen
Punkte in Nebraska
und
Utah, califor. & Oregon
sind angehängt an den
PACIFIC EXPRESS
nach
Utah und California
und an den
Oregon u. Portland Special
nach
Oregon und Puget Sound.

Wegen Tabellen, illustrirte Bücher, Pamphlete, Beschreibungen, wende man sich an E. B. Slosson, Agent

'Sure Thing und Dominio,'

zwei populäre 10c Cigarren, sowie „Extra Fina" und „Standard," zwei geschmackvolle 5c Cigarren werden fabrizirt von

'P. J. Wohlenberg,
128 südl. 11. Straße,
Wholesale und Retail.

Was ist Purifina?

Es ist eine Salbe, bestehend aus den reinsten, antiseptischen Medicinal-Drogen, besitzend den gesunden, duftigen Geruch von reinem North Carolina Fichten-Theer.

Purifina heilt :: positiv :: Eczema, Krätze, wunde Stellen, Brennen, Schnitte, Geschwülste, Beulen, Insekten-Bisse, Schorf, Ausfallen der Haare; Jucken und Ausbrüche der Haut und Kopfhaut.

Zu haben in jeder Apotheke oder per Post für 25 Cents von der

Hickman Manufacturing Co.,
79 & 81 Cortlandt Str., New York.

Geld zurückerstattet, wenn kein zufriedenstellendes Resultat erzielt.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

PETER JESSEN,
Händler in
Feinen Weinen u. Liqueuren,
Engros und Detail.
Das berühmte Fremont Lagerbier
stets vorräthig.
Ecke 15. u. O Str.,
Lincoln, Neb.

FERD OTTENS
Wein u. Bier-
Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig
Dick Bros Bier
wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

Fred. Krug's Bier von Omaha, Neb., wird hier verzapft.

Wm. Frohn,
Händler in
Feinen Weinen, Liqueuren u. Cigarren.
1036 P Straße,
Telephon 451 Lincoln, Neb.

Neue Wirthschaft!
JACOB KLAMM,
empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neueingerichtete
Wirthschaft, 9' 1 C Str.,
andurch auf's B
Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

Schwache Männer und Jungen,
welche an nervöser Schwäche, Varicocele, Samen-Schwäche, verlorener Manneskraft, nächtlichen Verlusten und unnatürlichen Abgängen leiden, verursacht durch Jugendsünden, welche, wenn nicht durch medizinische Behandlung geheilt, zerstörend auf Geist und Körper wirken,
Heirathet nicht,
wenn leidend, indem dieses Gedächtnißschwäche, Muthlosigkeit, Verschämtheit in Gesellschaft, Rückenschmerzen, schreckliche Träume, schwarze Ringe um die Augen, Pimpeln und Ausbrüche in Gesicht und Körper verursachen. Wir können Sie kuriren; hauptsächlich alte und probirte Fälle; wir verlangen nichts für unseren Rath und geben eine schriftliche Garantie, die schlimmsten Fälle zu heilen. Nicht nur werden schwache Organe wiederhergestellt, sondern alle Verluste und Abgänge hören auf. Sendet 2c Briefmarke für Fragebogen.
G. Hahn's Apotheke,
Dept. A. Omaha, Neb.

Frauen—Türkische T. & P. Pillen,
das einzige Mittel, das die monatliche Stauung in jedem Falle herbeiführt. $1 Schachtel. Zwei Schachteln kuriren jedenfalls. Per Post.
Sutton's Apotheke, Omaha, Neb.

Die besten Schuhe bei Fred. Schmidt & Bros!